

DECVET



Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Dipl.-Hdl. Anita Milolaza

Lehrstuhl für Berufspädagogik
Institut für Berufs- und Betriebspädagogik
Fakultät für Sozial- und Erziehungswissenschaften

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



Prof. Dr. Holger Reinisch
Dipl.-Hdl. Christian Steib
Dipl.-Hdl. Georg Held

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Friedrich-Schiller-Universität Jena

DECVET – Eine Pilotinitiative zur Entwicklung und Erprobung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung

DEQA-VET-Jahrestagung Bonn, 26.10.2011

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Pilotinitiative DECVET



- **Gliederung**
 - Bildungspolitischer Hintergrund: Europa und Deutschland
 - Die ECVET-Empfehlung
 - Die DECVET-Pilotinitiative im Überblick
 - Ziele und Aufgaben
 - Fazit





Ausgangspunkt I: Das Berufsbildungssystem unter Veränderungsdruck

**Europäische Impulse für die
nationalen
Berufsbildungssysteme**

**z.B. Brügge-Kopenhagen-
Prozess**



**Verstärkte Zusammenarbeit,
Erhöhung der Mobilität und
Transparenz**

**Reformdruck auf
nationaler Ebene**

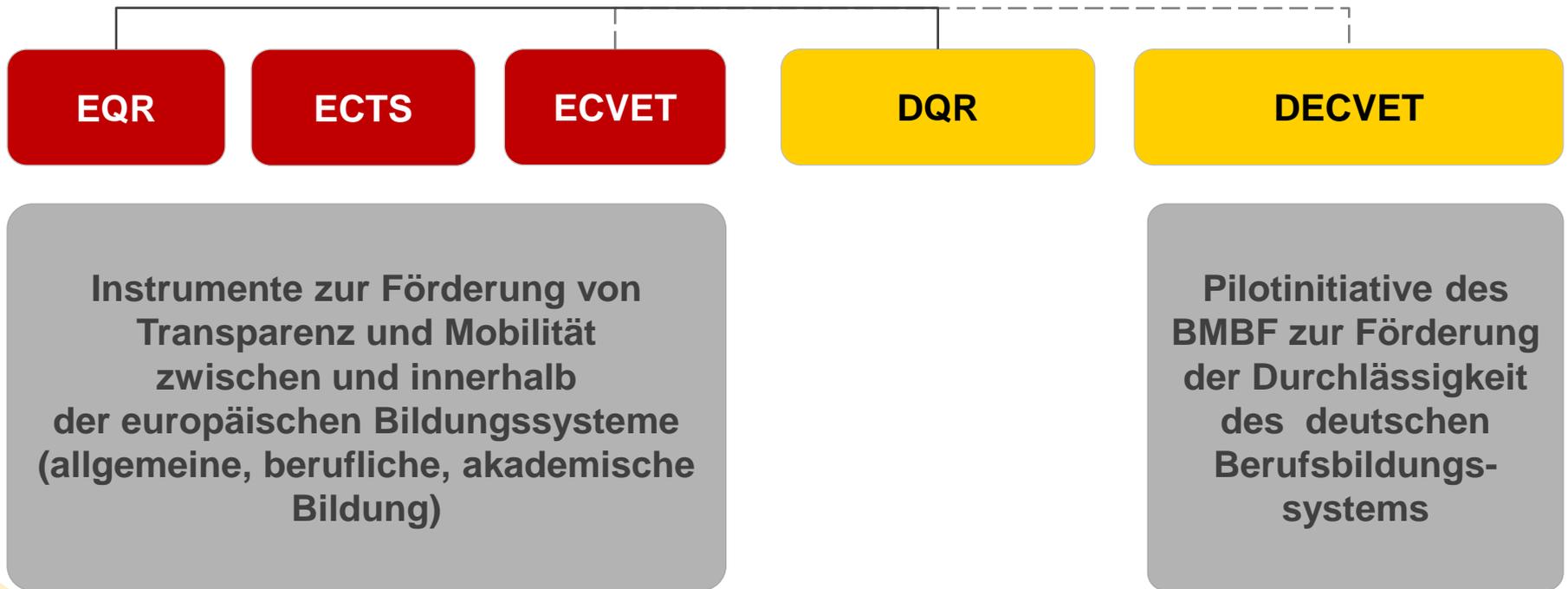
**u.a. Probleme an Zu- und
Übergängen**



Verbesserte Durchlässigkeit

Anerkennung und Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen

Ausgangspunkt II: Instrumente und Initiativen im Reformprozess



ECVET – European Credit System for Vocational Education and Training ...



- ... ist ein methodischer Rahmen zur Beschreibung von Qualifikationen untergliedert in Lerneinheiten,
- mit der Möglichkeit diese Lerneinheiten zu akkumulieren, zu übertragen und anzurechnen mit dem Ziel des Qualifikationserwerbs.

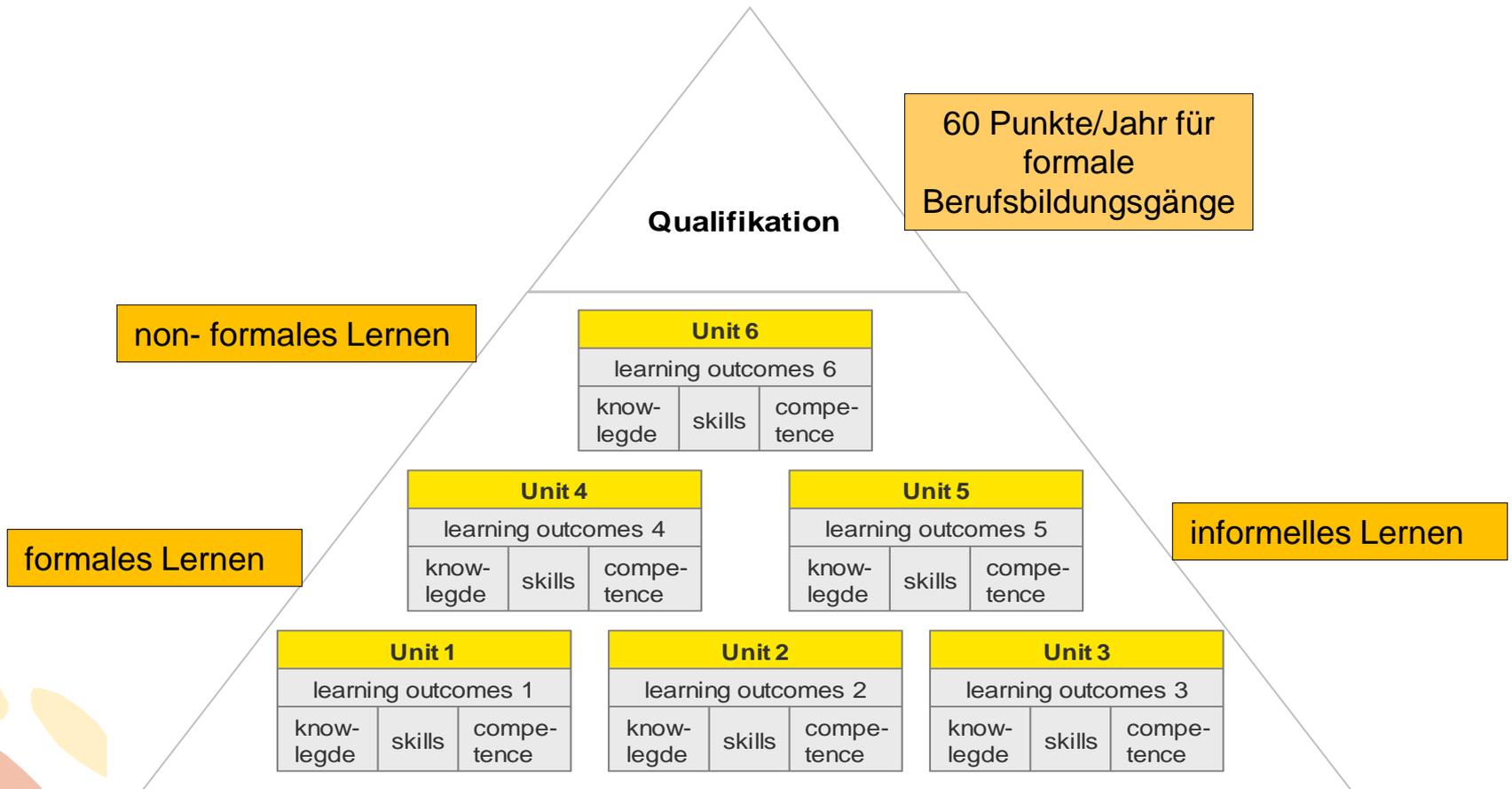
Ziel des ECVET ist die Unterstützung und Förderung (trans)nationaler Mobilität und des Zugangs zum lebenslangen Lernen in der beruflichen Bildung

Zentrale Merkmale

- Qualifikation als Bündel mehrerer Einheiten von Lernergebnissen (Units),
- Outcomeorientierte Beschreibungen
- Leistungspunkte, ECVET-Punkte,
- Partnerschaftsvereinbarungen und Lernverträge für die Anrechnung von Lernergebniseinheiten



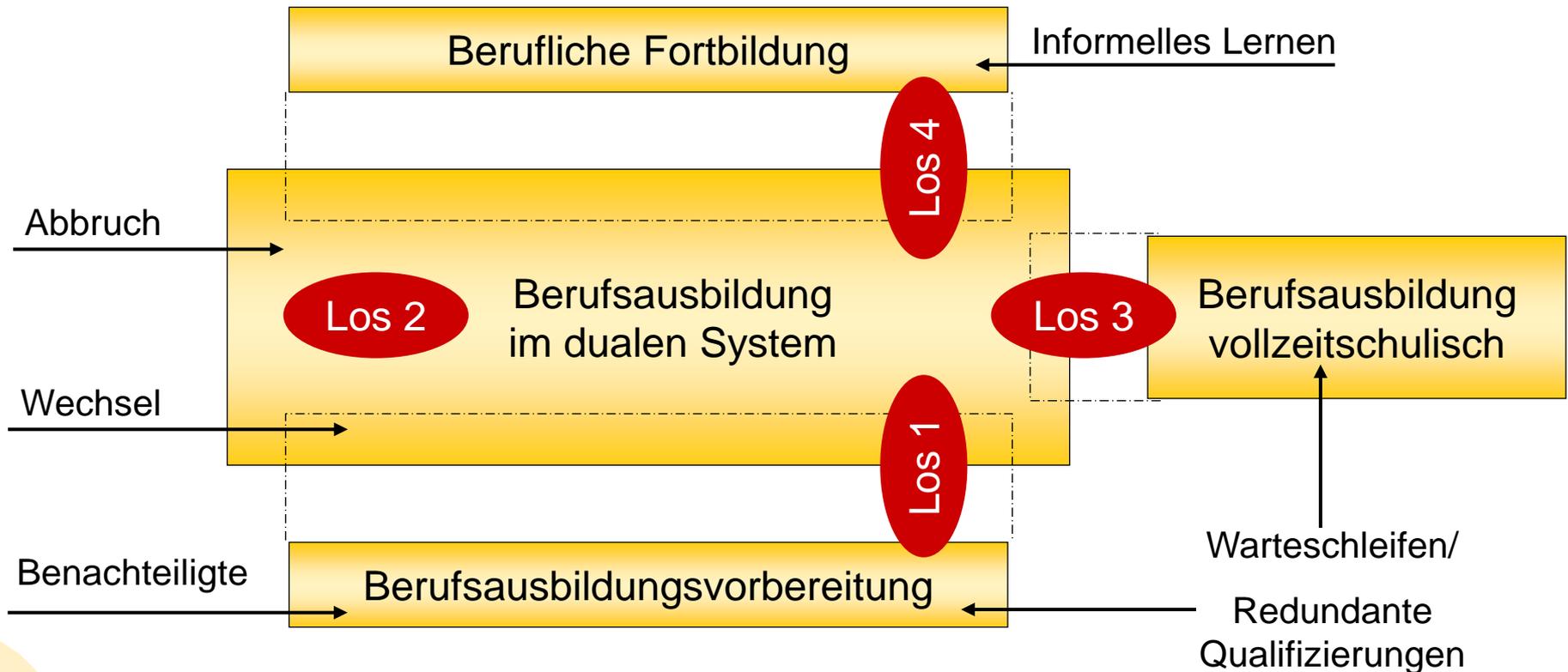
ECVET – Qualifikationen, Lernergebnisseinheiten



EU-Empfehlung ECVET

- Mitgliedsstaaten sollen Voraussetzungen schaffen, dass **ECVET ab 2012** auf der Grundlage von Erprobung und Überprüfung auf die **berufsbildenden Qualifikationen** auf allen Ebenen des EQR schrittweise angewendet werden kann,
- Nutzung des ECVET im **Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten** und unter Anwendung der **gemeinsamen Grundsätze der Qualitätssicherung** in der beruflichen Bildung,
- Fünf Jahre nach Annahme **(2014) Bericht der Mitgliedsstaaten** über die gewonnene Erfahrungen und zu erwartenden künftigen Auswirkungen ggf. für **Anpassung und Überprüfung der Empfehlung**,

Bildungspolitischer Hintergrund der Pilotinitiative DECVET



Zu prüfen ist, ob die Instrumente des ECVET zur Bewältigung dieser Herausforderungen beitragen können.

Die BMBF-Pilotinitiative DECVET

- **Auftrag:** Systematische Entwicklung und Erprobung eines Leistungspunktesystems zur Erfassung, Übertragung und Anrechnung von Lernergebnissen bzw. Kompetenzen von einem Teilbereich des beruflichen Bildungssystems in einen anderen
- Erprobung in **10 Projekten:** November 2007 bis Frühsommer 2011/12
- Berufe verschiedener **Branchen:** Metall, Verkehrswirtschaft, Kaufmännischer Bereich, Tourismus, Handel, Kunststoffverarbeitung, Technik, Bauwirtschaft, Industrie, Chemie
- **Wissenschaftliche Begleitung,** Januar 2008 bis Juni 2012
- **Homepage:** www.decvet.net



BMBF-Pilotinitiative
„DECVET-Entwicklung
eines Leistungspunktesystems
in der beruflichen Bildung“



DECVET

Im Beirat der Pilotinitiative sind vertreten:

- Bundesagentur für Arbeit
- Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
- Deutscher Gewerkschaftsbund
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag
- IG Bergbau, Chemie, Energie
- IG Metall
- Kultusministerkonferenz
- Zentralverband des Deutschen Handwerks

Ansprechpartner für Los 2: Prof. Dr. Andreas Dietrich

Ansprechpartner im BIBB für Los 3: Dr. Egon Meerten

Los 5: Wissenschaftliche Begleitung - Projektkonsortium der Universitäten Magdeburg und Jena

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Lehrstuhl für Berufspädagogik
Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Dipl.-Hdl. Anita Milolaza

Berufliche Fortbildung

Los 4: Schnittstelle zwischen dualer Berufsausbildung und beruflicher Fortbildung:

- BAQ Forschungsinstitut für Beschäftigung Arbeit Qualifikation, Bremen
- BCM - Bremer Centrum für Mechatronik & aib - arbeitswissenschaftliches institut bremen, Universität Bremen
- QFC - Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH

Berufsbild 2

Los 2: Schnittstelle gemeinsamer berufsbildübergreifender Qualifikationen in einem Berufsfeld:

- f-bb - Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH Nürnberg
- SAZ - Schweriner Ausbildungszentrum e.V. Schwerin

Los 3: Schnittstelle zwischen dualer und vollzeitschulischer Berufsausbildung:

- AfbB - Akademie für berufliche Bildung gGmbH Dresden
- Arbeitsgemeinschaft des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages, des Baden-Württembergischen Handwerkstages e.V. und des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Berufsbild 1

Duale Berufsausbildung

Los 1: Schnittstelle zwischen Berufsausbildungsvorbereitung und dualer Berufsausbildung:

- BWHW - Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. & INBAS GmbH - Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
- Deutsche Bahn AG, DB Training, Learning & Consulting
- ÜAG - Überbetriebliche Ausbildungsgesellschaft, Berufs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Jena gGmbH

Vollzeitschulische Berufsausbildung

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
Prof. Dr. Holger Reinisch
Dipl.-Hdl. Christian Steib
Dipl.-Hdl. Georg Held

Berufsausbildungsvorbereitung

Ansprechpartner im BIBB für Los 1: Thomas Bergzog

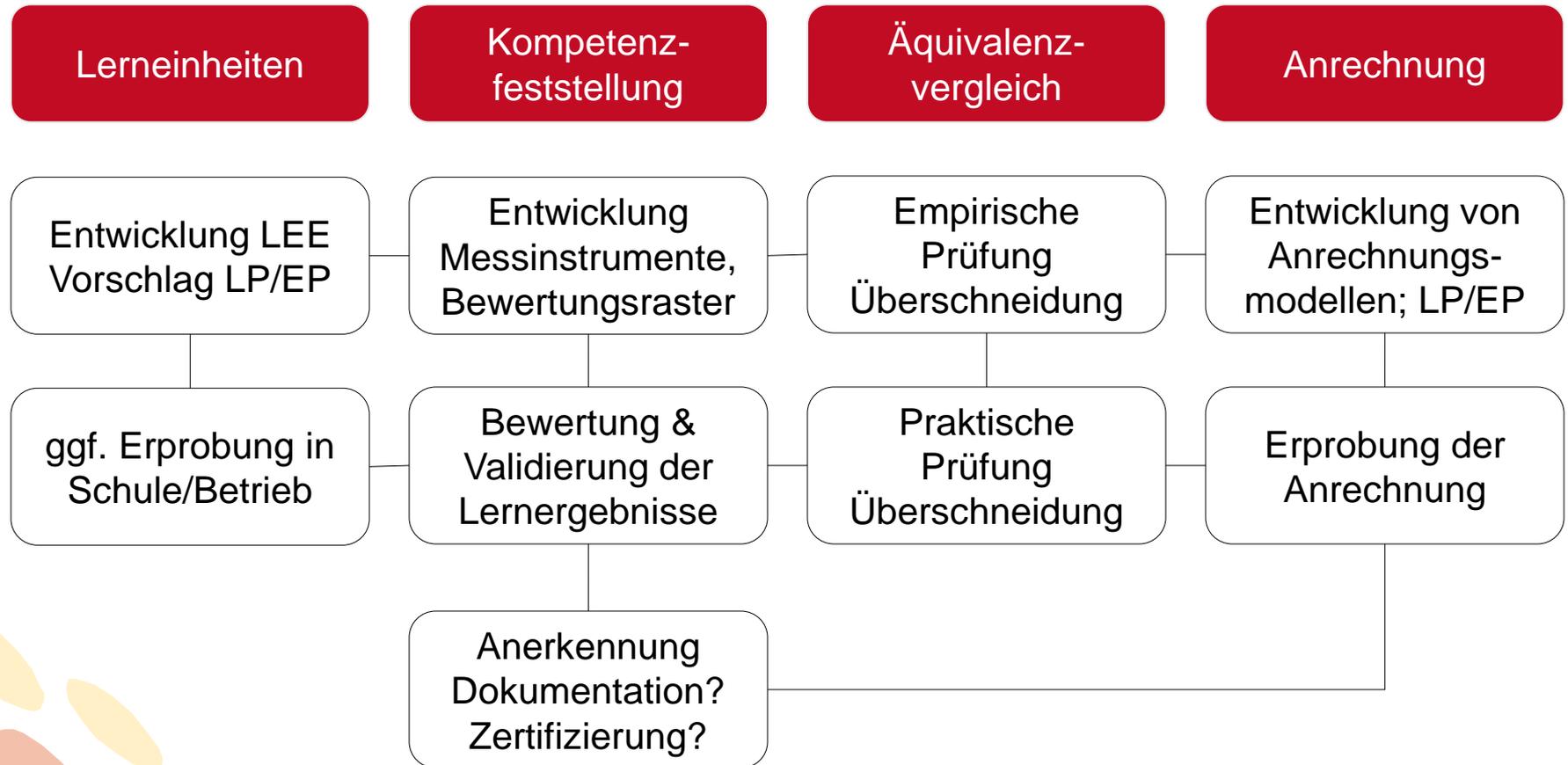
Projektkoordination BIBB: Christiane Köhlmann-Eckel/ Dr. Egon Meerten

DECVET – Bildungspolitische Ziele

„Bildungspolitisches Ziel der Pilotinitiative zur Entwicklung eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung ist es,

- transferierbare Anrechnungsmechanismen zu entwickeln und zu erproben und
 - damit Bildungswege zu öffnen und durchgängiger zu gestalten sowie
 - zu einer besseren Verknüpfung der Lernformen und
 - Kooperation der Bildungsinstitutionen beizutragen.“ (BMBF 2007)

Aufgaben der DECVET-Projekte im Überblick



Fragen und Grenzen eines Leistungspunktesystems in der beruflichen Bildung

- Tatsächliche Nutzung durch die beteiligten Akteure; Interessen der Anbieter und Nachfrager im Berufsbildungssystem
- Relation von „Lerneinheiten“ und „Leistungspunkten“ in unterschiedlichen Berufsbildungskontexten und auf unterschiedlichen Niveaus
- Qualitätssicherung: Gewährleistung von Standards und Gütekriterien in den Teilschritten der Entwicklung des Leistungspunktesystems
- Beziehung zwischen Leistungspunktesystemen und Prüfungswesen
- Verhältnis von Aufwand und Nutzen beim Einsatz von Leistungspunktesystemen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Prof. Dr. Dietmar Frommberger
Dipl.-Hdl. Anita Milolaza

Lehrstuhl für Berufspädagogik
Institut für Berufs- und Betriebspädagogik
Fakultät für Geistes-, Sozial- und
Erziehungswissenschaften

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg



Prof. Dr. Holger Reinisch
Dipl.-Hdl. Christian Steib
Dipl.-Hdl. Georg Held

Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Friedrich-Schiller-Universität Jena